

Internationalistisches Bündnis Thüringen

Wir fordern die sofortige Rücknahme des Verbotes der Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Ermordung Ernst Thälmanns auf dem Gelände der Gedenkstätte Buchenwald! Wehret den Anfängen!



Liebe Thüringerinnen und liebe Thüringer, am 15.07.2019 erhielten wir einen Brief der Direktion der Gedenkstätte Buchenwald. Darin teilt sie mit, dass die Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Ermordung Ernst Thälmanns, die das Internationalistische Bündnis am 17. August 2019 durchführen wird, auf dem Gelände der Gedenkstätte Buchenwald verboten wird. In einem sofortigen Antwortschreiben an die Gedenkstätte protestierten die beiden Mitglieder der thüringer Koordinierungsgruppe des Internationalistischen Bündnisses Klaus Dimler (Sohn von Kurt Dimler, Häftling in Buchenwald und führend am illegalen Widerstand beteiligt) und Tassilo Timm (Landesvorsitzender der MLPD Thüringen) gegen dieses Verbot. Wir zitieren im Folgenden Auszüge aus diesem Brief:

Dieses Verbot und seine Begründung ist ein **so besorgniserregender und empörender Vorgang**, dass ich ihm hier **grundsätzlich und ausführlich entgegentrete**.

Wie kommen Sie dazu, ausgerechnet das **Gedenken** des Internationalistischen Bündnisses **zum 75. Jahrestag der Ermordung des Kommunisten Ernst Thälmanns** auf dem Gelände der Gedenkstätte Buchenwald zu verbieten? **Buchenwald**: Das steht für immer für den brutalsten Terror der Hitler-Faschisten gegen Kommunisten und andere KZ-Häftlinge. Es steht für immer für die Ermordung Ernst Thälmanns, dem Führer der Kommunistischen

Partei Deutschlands. Es steht aber auch für immer für die **Selbstbefreiung des Konzentrationslagers unter Leitung des internationalen Lagerkomitees, geführt von den Kommunisten** (darunter, wie Sie wissen, ein ganzer Teil jüdischer Herkunft).

Dass sich eine Stiftung öffentlichen Rechts erdreistet, das Gedenken an die Ermordung Ernst Thälmanns durch die Hitler-Faschisten zu verbieten, mit dem „Hausrecht“ zu drohen und jedem, der Mitglied oder Anhänger der MLPD ist, damit zu drohen, den „Zutritt zur Gedenkstätte zu verwehren“, ist ein **Exzess des Antikommunismus und des bürgerlichen Antifaschismus**.

Wer das Gedenken an Thälmann verhindern will, der verlässt jeden **ehrlichen antifaschistischen Konsens**. Er folgt der Leitlinie des **bürgerlichen Antifaschismus**, der Kommunismus und Faschismus demagogisch gleichsetzt und damit eine Geschichtslüge größten Ausmaßes und großer Gefährlichkeit verbreitet. Sie ist nur geeignet, den antifaschistischen Widerstand damals und heute zu verunglimpfen, den Faschismus zu verharmlosen und den so dringenden Kampf gegen die Rechtsentwicklung der Regierungen und der bürgerlichen Parteien, besonders mit dem Aufkommen der AfD und anderer faschistoider und faschistischer Kräfte, zu schwächen.

So wird der MLPD – die nicht einmal Veranstalter des Gedenkens ist – vorgehalten, dass sie die Zeit „Zeit des ‚Großen Terrors‘ in der Sowjetunion unter Stalin gerechtfertigt“ habe. Man kann zur Person Stalin unterschiedlicher Auffassung sein. Die MLPD hat eine differenzierte Beurteilung dazu. Aber die **Zeit in der Sowjetunion** unter Stalins



Internationalistisches
Bündnis

Führung pauschal als „großen Terror“ zu verunglimpfen, ist interessengeleitete Geschichtsklitterung. Nach Ihrer „Logik“ müsste man konsequenterweise jeden Kommunisten in den dreißiger und vierziger Jahren mit dem Bannstrahl des Antikommunismus belegen – denn sie **waren alle Anhänger des sozialistischen Aufbaus unter Stalin. Selbstverständlich auch Ernst Thälmann!**

Eine solche Ausgrenzung kommunistischer und internationalistischer Antifaschisten aus antikommunistischen Motiven tritt auch den Schwur von Buchenwald der überlebenden Inhaftierten mit Füßen. Dort heißt es:

„Wir Buchenwalder (...) kämpften gemeinsam gegen die SS, gegen die nazistischen Verbrecher, für unsere eigene Befreiung. Uns beseelte eine Idee: Unsere Sache ist gerecht – der Sieg muss unser sein! (...) Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung“.

Für uns ist es eine sehr ernsthafte Verpflichtung.

Als zweites „Argument“ wird die kritische Haltung von MLPD und Internationalistischem Bündnis zur **israelischen Regierung** ins Feld geführt. Die MLPD und das Internationalistische Bündnis haben noch nie das Existenzrecht eines Staates Israel in Frage gestellt. Es muss zum **demokratischen und antirassistischen Grundkonsens** gehören, dass man Antisemitismus bekämpft – und gerade deshalb auch **jede** rassistische Politik ablehnt: So wie sie z.B. Mohdi in Indien gegen Muslime, Trump gegen Schwarze, aber auch die israelische Netanjahu-Regierung gegenüber den Palästinensernreibt.

Konkret behaupten Sie, die MLPD hätte beim Gedenken des Jahrestages der Befreiung im April diesen Jahres Materialien angeboten, „in denen u.a. zum Boykott gegen Israel aufgerufen wird“. In keiner der Veröffentlichungen der MLPD und auch nicht auf ihrem Info-Tisch im April 2019, ruft die MLPD zum „Boykott gegen Israel“ auf. Dieser Vorwurf ist frei erfunden. Richtig ist, dass die MLPD die BDS-Kampagne kritisch unterstützt – genauso wie viele Prominente wie Bischof Desmond Tutu, viele Organisationen und Einzelpersonen jüdischen Glaubens, Palästinenser usw. Der Deutsche Bundestag hat unter oben genannter Doktrin von aggressiven Verteidigern Netanjahus die BDS-Kampagne als antisemitisch diskreditiert. Aber wieso machen Sie sich diese haltlosen Vorwürfe zu eigen? Solche Anwürfe kennt man normal vom **antikommunistischen Verfassungsschutz**. Reiht sich dieser Vorgang ein,

Jetzt mitmachen!

Ich möchte:

- mitmachen
- spenden
- das internationalistische Bündnis unterstützen durch:

Name, Vorname:

Adresse:

E-Mail, Tel.:

ggf. Organisation, Initiative:

Kontakt: thueringen@inter-buendnis.de

in die Versuche von Seehofers Innenministerium, Veranstaltungen und Raumnutzungen der MLPD zu verhindern? Ein Innenminister, der die Verantwortung für zahlreiche Verstrickungen faschistoider, faschistischer und rassistischer Kräfte mit seinem Staatsapparat trägt. **Ich gehe davon aus, Sie wollen eine antifaschistische Gedenkstätte bleiben und keine Außenstelle des Bundesinnenministeriums oder des Verfassungsschutzes werden, oder?**

Sie drohen sogar damit, der MLPD bzw. ihren Mitgliedern oder Sympathisanten den **Zutritt zur Gedenkstätte** zu verwehren. Das kann doch nicht Ihr Ernst sein! Sie wollen mit einer Polizei, die zunehmend von AfD und noch rechteren Kräften durchgesetzt ist, Kommunisten den Zutritt zu einer Gedenkstätte verwehren, die Kommunisten ehrt, die Opfer des Faschismus wurden?

In einer Zeit, in der im Kampf gegen die Rechtsentwicklung der Regierung, der bürgerlichen Parteien und gegen neofaschistische Hetze, Terror und neofaschistische Morde der **breite überparteiliche antifaschistische Zusammenschluss** ganz oben auf der Agenda steht, beschneiden Sie drastisch die demokratischen Rechte und Freiheiten ausgerechnet von Antifaschisten.

Wir erwarten, dass Sie das Verbot der Gedenkveranstaltung am 17. August umgehend zurücknehmen, Ihr undemokratisches Verhalten korrigieren und sich bei den Verunglimpften entschuldigen.

Abdruck der E-Mail von Abraham Melzer

Zum 75. Jahrestag der Ermordung von Ernst Thälmann plant das internationalistische Bündnis eine Gedenkfeier in Buchenwald.

Nun hat die Leitung der Gedenkstätte ihre Genehmigung zurückgezogen, u.a. mit der Begründung des Antisemitismus, und weil man sich nicht von BDS distanzieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

stimmt das? Als Jude und Opfer des Faschismus kann ich mir das gar nicht vorstellen. Haben Sie Beweise dafür, dass das Internationalistische Bündnis antisemitisch sei? Und wie kann man sich von etwas distanzieren, was man nicht ist? Hunderttausende von Israelis und Juden sympathisieren mit der BDS-Bewegung. Selbst die mächtige zionistische Anti-Defamation-Liga, die stramm zionistisch ist und hinter Israel steht, sagte, dass man über BDS vieles sagen kann und BDS ablehnen kann, jedoch nicht mit der Behauptung es sei antisemitisch.

Antisemitismus ist zum Reizwort der letzten Jahre geworden und wird jetzt nur noch durch die Buchstaben BDS auf Platz zwei verdrängt.

Ich bin Israeli, Jude und Deutscher. Ich stimme nicht mit allem, was BDS fordert, aber ich weiß, dass BDS nicht antisemitisch ist und auch nicht die Vernichtung Israels fordert, sondern einzig und allein Rechte und Freiheit für das palästinensische Volk. Was ist denn daran antisemitisch und was ist denn daran falsch?

MfG

Abraham Melzer